

## SBK-Geschäftsbericht: Bis 2015 kein Zusatzbeitrag bei Deutschlands größter Betriebskrankenkasse

SBK-Verwaltungsrat beschließt Geschäftsbericht des Jahres 2012

**München/Leipzig, 18.06.2013. Die Siemens-Betriebskrankenkasse SBK hat das Geschäftsjahr 2012 erfolgreich abgeschlossen und plant bis zum Jahr 2015 ohne Zusatzbeitrag. Der Verwaltungsrat von Deutschlands größter Betriebskrankenkasse hat in Leipzig Bilanz und Geschäftsbericht des Jahres 2012 beschlossen. Ausgaben von 2,4 Mrd. Euro stehen im Jahr 2012 Einnahmen von über 2,44 Mrd. gegenüber. Damit hat die SBK ein Ergebnis von 48 Mio. Euro erwirtschaftet.**

Bei den großen Ausgabenblöcken im Gesundheitswesen zeigte auch bei der SBK der Trend weiter nach oben: Die Ausgaben für Krankenhausbehandlungen sind von 711 Mio. Euro im Jahr 2011 auf 754 Mio. in 2012 geklettert – ein Anstieg von über 6 Prozent. Bei ärztlichen Behandlungen ging es von 404 auf 421 Mio. Euro nach oben, für Arzneimittel wurden 366 Mio. Euro aufgewendet (2011: 356 Mio. Euro). Dem steht ein deutliches Plus auf der Einnahmeseite gegenüber: 2,42 Mrd. Euro hat die SBK 2012 aus dem Gesundheitsfonds an Zuweisungen erhalten, im Vorjahr waren es noch 2,29 Mrd. Dennoch bleibt die SBK einer der großen Nettozahler: Im Jahr 2012 hat Deutschlands größte Betriebskrankenkasse über den Gesundheitsfonds andere Kassen mit 635 Mio. Euro unterstützt, das sind 22 Prozent der Beitragseinnahmen. „Das System Gesundheitsfonds verbirgt, wie sehr die gut wirtschaftenden Krankenkassen gelebte Solidarität zeigen“, sagt Dr. Hans Unterhuber, Vorstandsvorsitzender der Siemens-Betriebskrankenkasse.

Mit dem Überschuss baut die SBK Vermögen und Rücklagen weiter auf: Die Krankenkasse verfügt über Rücklagen von 101 Mio. Euro und ein Vermögen von 184 Mio. Euro. Den Versicherten kommt das mit dauerhaft guten Leistungen und stabilen Beiträgen zugute. Hans Unterhuber: „Wir rechnen 2013 mit einer schwarzen Null und 2014 mit einem Defizit. Trotzdem können wir heute schon bis zum Jahr 2015 ausschließen, einen Zusatzbeitrag zu erheben.“

Als eine von wenigen Krankenkassen lässt die SBK den Jahresabschluss nach den strengen Vorschriften des HGB prüfen – es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk testiert. Zudem setzt die SBK auf Transparenz: Den Geschäftsbericht 2012 sowie vierteljährliche Quartalsberichte der SBK gibt es im Internet zum Download unter:

[www.sbk.org/geschaeftsbericht](http://www.sbk.org/geschaeftsbericht)

### Über die SBK:

Die Siemens-Betriebskrankenkasse SBK ist Deutschlands größte Betriebskrankenkasse. Die geöffnete, bundesweit tätige gesetzliche Krankenkasse versichert mehr als 1 Million Menschen und betreut über 100.000 Firmenkunden in Deutschland – mit mehr als 1.500 Mitarbeitern in über 100 Geschäftsstellen. Seit über 100 Jahren steht für die SBK der Mensch immer im Mittelpunkt. Sie unterstützt heute ihre Kunden bei allen Fragen rund um die Themen Versicherung, Gesund bleiben und Gesund werden. Dies bestätigen auch die Kunden. So hat die SBK 2013 den Deutschen Servicepreis erhalten und wurde zum zweiten Mal in Folge „Deutschlands beliebteste gesetzliche Krankenkasse“. Beim Kundenmonitor Deutschland belegte die SBK 2012 zum sechsten Mal in Folge Platz 1 bei der Kundenzufriedenheit. 2013 platzierte sich die SBK im Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ ebenfalls zum sechsten Mal in Folge unter den besten 100 Unternehmen.

### Für Rückfragen:

SBK

Franz Billinger

Leiter Unternehmenskommunikation, Pressesprecher

Heimeranstraße 31

80339 München

**Telefon:** +49 (0) 89 62700-488

**E-Mail:** [franz.billinger@sbk.org](mailto:franz.billinger@sbk.org)

**Internet:** [www.sbk.org](http://www.sbk.org)

### Besuchen Sie uns im Internet und diskutieren Sie mit:



[www.sbk.org](http://www.sbk.org)



[www.facebook.com/SBK](http://www.facebook.com/SBK)



[twitter.com/Siemens\\_BKK](http://twitter.com/Siemens_BKK)